Abschied aus dem Pastoralraum Mainz-Süd

Von Alexandra Haustein
10. Nov. 2026



Nach zweieinhalb Jahren als Koordinatorin und Pastoralreferentin und damit als Seelsorgerin im Pastoralraum Mainz-Süd verabschiede ich mich zum Jahresende aus meiner jetzigen Aufgabe.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit stand von Anfang an die Begleitung der Phase 2 des Pastoralen Weges: die Entwicklung des Pastoralkonzeptes und die Vorbereitung auf die Neugründung der neuen Pfarrei Heilige Katharina von Siena Mainz. Meine Stelle war dabei von Beginn an als befristeter Einsatz angelegt. Die Möglichkeit, diese Aufgabe darüber hinaus fortzuführen, habe ich genutzt, um für mich noch einmal zu prüfen, wo und wie ich in

Zukunft wirken möchte. Dabei ist für mich klar geworden, dass ich meinen Schwerpunkt wieder stärker in der kategorialen Seelsorge setzen möchte – in dem Feld, in dem auch meine ursprüngliche Motivation lag, Pastoralreferentin zu werden. Umso mehr freue ich mich, künftig als Referentin für Spiritualität am Institut für Spiritualität des Bistums Mainz wirken zu dürfen. Zu meinen Aufgaben gehören dort die Mitarbeitendenseelsorge, die Seelsorge für Betroffene sexualisierter Gewalt sowie die Begleitung der Region Südhessen.

Auf die vergangenen zweieinhalb Jahre blicke ich mit großer Dankbarkeit zurück. Beeindruckt hat mich besonders das vielfältige Engagement der Menschen im Pastoralraum und das zunehmende Zusammenwachsen der Gemeinden und Kirchorte. Gleichzeitig sind mir meine eigenen pastoralen Schwerpunkte sehr ans Herz gewachsen: die Jugendpastoral in Hechtsheim-Ebersheim und die pastorale Begleitung der sechs katholischen Kindertagesstätten.

Viele Begegnungen und Erfahrungen werde ich mitnehmen: geistliche Begleitung und Seelsorgegespräche, gemeinsame Wegstrecken, Besinnungstage, Gespräche auf dem Feld, zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen – und viele kleine und große Momente, die diese Zeit geprägt haben.

Ich glaube, dass jetzt ein guter Zeitpunkt ist, in Verbundenheit und zugleich in Klarheit einen Wechsel vorzunehmen. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und für alle, die mit mir in einem offenen und konstruktiven Diskurs um gute Wege für die Sache gerungen haben.

Für den weiteren Weg wünsche ich der neuen Pfarrei Heilige Katharina von Siena Mainz und allen Menschen, die sie gestalten, dass sie immer mehr zu einem Ort der Lebendigkeit, des Glaubens und der Begegnung wird – und zu einem Ort, an dem auch der Mut zur Veränderung seinen Platz hat.

Ich gehe mit Dankbarkeit für das, was war, und mit Zuversicht für das, was kommt.